

Lumberg Connect GmbH

Schalksmühle

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		257.137,00	281.225,00
II. Sachanlagen			
1. Bauten auf fremden Grundstücken	202.892,00		(195.498,00)
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.536.866,68		(7.767.767,48)
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.611.651,21		(5.886.002,72)
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.224.869,08		(2.358.061,53)
		17.576.278,97	16.207.329,73
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	703.293,53		(703.293,53)
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	21.116.793,79		(21.116.793,79)
3. Beteiligungen	4.721,27		(4.721,27)
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.720,00		(2.720,00)
		21.827.528,59	21.827.528,59
		39.660.944,56	38.316.083,32
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.890.833,08		(15.575.195,66)



	31.12.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
2. Unfertige Erzeugnisse	11.766.516,63		(11.045.531,67)
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.717.751,76		(5.548.027,83)
		34.375.101,47	32.168.755,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.110.728,40		(6.854.850,84)
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		(121.453,94)
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.565.840,24		(2.085.068,98)
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.671.970,19		(4.470.148,62)
		12.348.538,83	13.531.522,38
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.484.520,34	1.619.480,97
		49.208.160,64	47.319.758,51
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		241.358,01	403.869,53
		89.110.463,21	86.039.711,36

Passiva

	31.12.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	30.000,00		(30.000,00)
II. Kapitalrücklage	29.995.000,00		(29.995.000,00)
II. Gewinnrücklage	239.014,29		(239.014,29)
IV. Gewinnvortrag	21.344,46		21.344,46
		30.285.358,75	30.285.358,75
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen	484.720,00		(498.520,00)
2. Sonstige Rückstellungen	7.847.918,23		(7.838.865,62)
		8.332.638,23	8.337.385,62
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.969.060,15		(20.503.525,95)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	512.752,40		(2.106.770,00)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.799.554,60		(7.387.613,25)



	31.12.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.519.502,88		(2.442.272,38)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	15.682.971,20		(14.976.785,41)
- davon aus Steuern: EUR 434.274,51 (i.Vj.: 418.606,32)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 798,18 (i.Vj.: EUR 566,08)			
		50.483.841,23	47.416.966,99
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		8.625,00	0,00
		89.110.463,21	86.039.711,36

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	1.01.2022 - 31.12.2022		1.01.2021 - 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		160.960.526,23	152.338.761,30
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.482.622,77	2.550.554,31
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		2.632.799,57	2.470.073,21
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.537.521,49	505.680,67
- davon aus der Währungsumrechnung: EUR 16.998,83 (i.Vj.: EUR 1.997,64)			
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	50.596.895,35		45.420.570,36
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	32.297.355,59		34.868.425,85
		82.894.250,94	80.288.996,21
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	36.613.231,53		37.626.423,85
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
- davon für Altersversorgung: EUR 20.588,33 (i.Vj.: EUR 20.722,53)	7.465.858,49		6.861.626,01



	1.01.2022 - 31.12.2022	1.01.2021 - 31.12.2021
	EUR	EUR
	44.079.090,02	44.488.049,86
7. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.264.081,93	4.336.093,72
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.397.845,16	19.909.464,08
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.736,56	1.736,56
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	135.489,40	228.798,38
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 130.924,12 (i.Vj.: EUR 210.459,68)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.238.104,24	1.193.066,37
- davon aus der Abzinsung: EUR 94.610,92 (i.Vj.: EUR 94.886,41)		
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 25.997,93 (i.Vj.: EUR 25.028,00)		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	41.272,62	20.804,13
13. Ergebnis nach Steuern	10.836.051,11	7.859.130,06
14. Sonstige Steuern	./ 103.276,56	./ 110.385,13
15. Jahresergebnis vor Ergebnisabführung	10.732.774,55	7.748.744,93
16. Aufwand aus Ergebnisabführung (Vj. Aufwand aus Ergebnisabführung)	./ 10.732.774,55	./ 7.748.744,93
17. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeine Angaben

Die Lumberg Connect GmbH hat ihren Sitz in Schalksmühle und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Iserlohn unter HRB 4869 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Lumberg Connect GmbH wird nach den Vorschriften des HGB und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne § 267 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden



Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Sonderposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des §246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind, soweit dies gesetzlich nicht ausdrücklich gefordert wird, nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die bisher aufgelaufenen und im Geschäftsjahr 2022 planmäßig fortgeführten Abschreibungen, bewertet.

Im Jahr 2022 angeschaffte geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Soweit die Gründe für in früheren Geschäftsjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen, soweit es sich nicht um einen entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert handelt.

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie der Werteverzehr des Anlagevermögens einbezogen. Abwertungen für Bestandsrisiken und eingeschränkte Verwertbarkeit werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Die Abschlagssätze sind, soweit erforderlich, an die vorliegenden betrieblichen Gegebenheiten angepasst. Im Übrigen wird die Bewertungsmethode bei den Vorräten wie im Vorjahr beibehalten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag angesetzt. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung von 1% auf Forderungen Rechnung getragen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind gesondert ausgewiesen.

Kassenbestand, Bankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert angesetzt.

Zur Bewertung der Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen wird auf die Ausführung unter den Angaben zur Bilanz verwiesen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzierung bekannt gewordenen ungewissen Schulden, Verluste und Risiken, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen und sind mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr erfolgt eine Abzinsung mit dem fristkongruenten von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzins.

Die Garantierückstellungen berücksichtigen erkennbare Einzelrisiken sowie das allgemeine Inanspruchnahme-Risiko, welches mit 0,3% auf den garantiebehafteten Umsatz angesetzt wird.

Verbindlichkeiten sind mit dem jeweiligen Erfüllungswert passiviert.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt. Zum Abschlussstichtag erfolgte die Umrechnung von in fremder Währung lautenden Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten gemäß §256a HGB zum Devisenkassamittelkurs.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasipermanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

II. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anlagepositionen im Jahr 2022 ist auf der letzten Seite des Anhangs im Anlagenspiegel dargestellt.



Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten im Wesentlichen eine Ausleihung an die Gesellschafterin Lumberg Holding GmbH & Co. KG, Schalksmühle aus den Ergebnisabführungsverträgen 2011 und 2012 in Höhe von EUR 21.116.793,78 sowie die 100%-Beteiligung an der Lumberg Electronics Shanghai Limited, Shanghai/China in Höhe von EUR 703.293,53.

Die Lumberg Electronics Shanghai Limited, Shanghai/China weist zum 31.12.2022 ein Eigenkapital von CNY 36.585.341,72 sowie ein Jahresergebnis in Höhe von CNY 7.441.656,66 aus.

Forderungen

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den Forderungen gegen Gesellschaftern sowie den Forderungen gegen verbundene Unternehmen liegen die Restlaufzeiten, wie im Vorjahr, jeweils unter einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen den Liefer- und Leistungsverkehr.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen eine Forderung aus dem Sperrkonto einer seit 2011 eingeschalteten Factoring-Gesellschaft in Höhe von EUR 997.140 (Vj. EUR 2.430.709).

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen bestehen Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr in Höhe von EUR 546.750 (Vj. 515.013). Es handelt sich dabei um das Deckungskapital aus einer Rückdeckungsversicherung für Pensionsverpflichtungen und Altersteilzeitansprüche.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und Vorruhestandsverpflichtungen erfolgte mittels der "Projected-Unit-Credit-Methode" (PUC-Methode) unter Verwendung der Sterbetafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Der Rechnungszinsfuß beträgt 1,79 % (10-Jahresdurchschnitt), ein Rententrend von 1,20% wurde ebenfalls berücksichtigt (ohne Fluktuation und Gehaltstrend).

Auf Basis eines Rechnungszinses von 1,45 % (7 Jahres-Durchschnitt) beträgt der nach § 253 (6) HGB von der Ausschüttungssperre erfasste Betrag EUR 19.928,00 (Vj. EUR 32.852,00).

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten die folgenden Beträge:

Sonstige Rückstellungen	Berichtsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
Sonstige Personalarückstellungen	2.819.450	3.257.340
Urlaubsansprüche	1.311.139	921.770
Garantierückstellung	751.900	706.300
Altersteilzeit	687.080	705.281
Zeitkontenansprüche	568.749	675.164
Ausstehende Rechnungen	444.644	465.673
Boni, Rückvergütung	354.940	342.127
Andere Rückstellungen	295.000	155.724
Jubiläumsrückstellung	285.285	276.837
Berufsgenossenschaft	245.000	243.000
Jahresabschlusskosten	62.592	63.092
Aufbewahrungskosten	7.700	7.700
Prozesskosten	6.500	8.500
Erfindervergütung	4.472	6.739



Sonstige Rückstellungen	Berichtsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
Drohverluste	3.467	3.619
Summe	7.847.918	7.838.866

Die Rückstellungen für Altersteilzeit werden nach versicherungsmathematischen Methoden und unter Zugrundelegung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck berechnet. Es wurde mit dem Zinssatz nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 15.11.2009 i.V.m. §253 (2) Satz 2 HGB n.F. für eine Restlaufzeit von 15 Jahren gerechnet. Der Zinssatz im Dezember 2022 betrug nach der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank auf ihrer Internetseite 1,45 % (7-Jahres-Durchschnitt). Es wurde ein Gehaltstrend von 1,5 % unterstellt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten Stand 31.12.2022 (Vorjahreszahlen in Klammern)	Gesamtbetrag zum 31.12.2022	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.969.060,15	6.000.000,00	6.156.560,12	2.812.500,03
	(20.503.525,95)	(7.999.003,41)	(9.504.522,54)	(3.000.000,00)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	512.752,40	512.752,40	0,00	0,00
	(2.106.770,00)	(2.106.770,00)	(0,00)	(0,00)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.799.554,60	5.799.554,60	0,00	0,00
	(7.387.613,25)	(7.387.613,25)	(0,00)	(0,00)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.519.502,88	12.459.502,88	1.060.000,00	0,00
	(2.442.272,38)	(1.382.272,38)	(1.060.000,00)	(0,00)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	15.682.971,20	15.282.971,20	400.000,00	0,00
	(14.976.785,41)	(14.576.785,41)	(400.000,00)	(0,00)
Summe	50.483.841,23	40.054.781,08	7.616.560,12	2.812.500,03
	(47.416.966,99)	(33.452.444,45)	(10.964.522,24)	(3.000.000,00)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch übliche Eigentumsvorbehalte gesichert.

In den sonstigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus einer Lagerfinanzierung (Warehousing) ausgewiesen in Höhe von TEUR 4.000 (Vj. TEUR 2.956); diese Verbindlichkeiten sind durch Sicherungsübereignung der sich im Lager befindlichen Waren besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 846.311,79 (Vj. EUR 1.382.272,38).

III. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse untergliedern sich wie folgt:



Umsatzerlöse	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Vorjahr
	EUR	%	EUR	%
Erlöse Fertigung	45.138.592,21	28	46.200.106,49	30
Inland				
Erlöse	48.592.303,40	30	42.066.479,85	28
Ausland (EU)				
Erlöse	66.499.155,01	41	63.350.156,24	41
Ausland (Drittland)				
Erlösschmälerungen	-1.628.160,42	-1	-1.608.480,35	-1
Anderweitige Erlöse	2.358.636,03	2	2.330.499,07	2
Summe	160.960.526,23	100	152.338.761,30	100

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind enthalten:

	Berichtsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	189.985,21	97.195,11
(periodenfremd)		
Betriebsfremde Erträge	118.036,85	119.468,70
Eingang auf ausgebuchte Forderungen	2.528,04	2.593,22
(periodenfremd)		
Übrige	1.226.971,39	283.401,49
Erträge aus Anlagenabgängen	0,00	2.603,57
(periodenfremd)		
Periodenfremde Erträge	0,00	418,58
Summe	1.537.521,49	505.680,67

Die periodenfremden Erträge belaufen sich damit in Summe auf EUR 192.513,25 (Vj. EUR 102.810,48).

IV. Sonstige Angaben**Haftungsverhältnisse**

Die Gesellschaft hat für Verbindlichkeiten der Lumberg Polska Spolka z ograniczona odpowiedzialnoscia sp.k, Polen, aus einem Pachtvertrag eine Patronatserklärung abgegeben. Der Pachtvertrag ist 2011 angelaufen. Das Risiko der Inanspruchnahme aus der Patronatserklärung wird als unwahrscheinlich angesehen, da die Gesellschaft auf Basis der Finanz- und Liquiditätsplanung ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

Die Gesellschaft hat eine gesamtschuldnerische Mithaftung für Darlehen der LuS Lumberg GmbH & Cie. KG Höhe von TEUR 1.190 (Vj TEUR 1.397). Das Risiko der Inanspruchnahme wird aufgrund der aktuellen und geplanten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LuS Lumberg GmbH & Cie. KG als gering angesehen.



Außerbilanzielle Geschäfte

Die Lumberg Connect hat einen Vertrag über stilles Factoring mit der Deutschen Factoring Bank, Bremen (kurz: DFB), abgeschlossen. Die DFB kauft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Lumberg Connect inklusive der Übernahme des Delkredererisikos, soweit die zwischen der Lumberg Connect und der DFB abgestimmten Kreditlinien des jeweiligen Debtors nicht überschritten werden (echtes Factoring) und die Forderungen durch eine Warenkreditversicherung abgesichert sind, an. Für Forderungen, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, besteht für die Lumberg Connect zusätzlich die Möglichkeit, diese Forderungen der DFB zum Kauf anzubieten. Nicht abgetretene Forderungen werden von der Gesellschaft unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Das Factoring-Volumen beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 8.929 (Vorjahr: TEUR 10.094), entsprechend werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um diesen Betrag niedriger ausgewiesen. Zugleich weist die Gesellschaft Forderungen in Höhe von TEUR 997 (Vorjahr TEUR 2.431) gegen die DFB unter den sonstigen Vermögensgegenständen aus, die uns durch eine gleichlautende Saldenbestätigung bestätigt sind. Das echte Factoring dient der Verbesserung der Liquiditätssituation der Gesellschaft. Wesentliche Risiken in diesem Zusammenhang werden nicht gesehen.

Die Lumberg Connect hat auch im Geschäftsjahr 2022 im Rahmen einer sogenannten Warehousing-Struktur einen Teil der Lagerbestände (Fertigwarenlager Cloppenburg) veräußert und diese Bestände dann für den Käufer gelagert. Lumberg Connect kann die Bestände bei Dritt-Veräußerung zurückerwerben und aus dem Lager entnehmen. Außerdem kann die Gesellschaft weitere Bestände an den Käufer veräußern und lagern. Aus diesem Vertragsverhältnis resultiert zum 31. Dezember 2022 eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 4.000 (Vorjahr TEUR 2.956) die durch Sicherungsübereignung der sich im Lager befindlichen Waren besichert ist. Die Veräußerung der Lagerbestände dient der Verbesserung der Liquiditätssituation der Gesellschaft. Wesentliche Risiken in diesem Zusammenhang werden nicht gesehen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen für die nächsten drei Jahre bestehen in Höhe von EUR 2.983.682 (Vj. EUR 2.762.119) für Leasingverpflichtungen und in Höhe von 1.467.549 (Vj. EUR 1.467.549) p.a. für gepachtete Immobilien gegenüber der LuS Lumberg GmbH & Cie. KG.

Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernabschluss zum 31.12.2022 der Lumberg Holding GmbH & Co.KG, Schalksmühle, enthalten.

Mitarbeiterzahl

Im Geschäftsjahr 2022 betrug die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter:

Mitarbeiterzahl	Berichtsjahr	Vorjahr
Angestellte	164	162
Arbeiter	548	546
Summe	712	712

Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung obliegt den Geschäftsführern:

- Meike Schmidt, Wipperfürth, Geschäftsführende Gesellschafterin, Ressorts Holding Services, Marketing und Sales
- Ulrich Schmidt, Wipperfürth, technischer Geschäftsführer
- Alexander Gotta, Haan, kaufmännischer Geschäftsführer

Auf die Angaben gemäß §285 Nr. 9a) b) wird unter Bezugnahme des §286 Abs.4 HGB verzichtet.

Ergebnisverwendung

Mit der Lumberg Holding GmbH & Co. KG, Schalksmühle als herrschendem Unternehmen wurde am 01.12.2006 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 10.732.774,55 wird entsprechend an die Lumberg Holding GmbH & Co. KG abgeführt. Der bestehende Gewinnvortrag in Höhe von EUR 21.344,46 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Konzernabschluss

Die Lumberg Holding GmbH & Co. KG, Schalksmühle, stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss sowohl für den größten als auch den kleinsten Kreis der Unternehmen auf. Der Konzernabschluss der Lumberg Holding GmbH & Co. KG per 31.12.2022 wird gemäß § 325 Abs. 3 HGB im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt und ist unter <http://www.unternehmensregister.de> einsehbar. Dieser unter Einbeziehung der Lumberg Connect GmbH und ihrer wesentlichen verbundenen Unternehmen nach HGB erstellte Konzernabschluss erfüllt die Voraussetzungen von § 291 HGB und befreit somit die Lumberg Connect GmbH von der Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ereignet.

Schalksmühle, 09. Juni 2023

Lumberg Connect GmbH

Meike Schmidt

Ulrich Schmidt

Alexander Gotta

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2022
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.275.458,06	25.650,00	0,00	0,00	1.301.108,06
	1.275.458,06	25.650,00	0,00	0,00	1.301.108,06
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	516.981,83	36.000,00	0,00	0,00	552.981,83
2. Technische Anlagen und Maschinen	99.762.329,54	942.424,35	43.162.155,47	1.222.758,96	58.765.357,38
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	84.221.662,49	2.338.555,52	20.634.635,72	253.971,59	66.179.553,88
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.358.061,53	2.358.839,49	0,00	-1.492.031,94	3.224.869,08
	186.859.035,39	5.675.819,36	63.796.791,19	-15.301,39 *	128.722.762,17
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	703.293,53	0,00	0,00	0,00	703.293,53
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	21.116.793,79	0,00	0,00	0,00	21.116.793,79
3. Beteiligungen	4.721,27	0,00	0,00	0,00	4.721,27
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.720,00	0,00	0,00	0,00	2.720,00
	21.827.528,59	0,00	0,00	0,00	21.827.528,59



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2022
	209.962.022,04	5.701.469,36	63.796.791,19	15.301,39	151.851.398,82
	Abschreibungen				
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge		Stand 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	994.233,06	49.738,00	0,00		1.043.971,06
	994.233,06	49.738,00	0,00		1.043.971,06
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	321.483,83	28.606,00	0,00		350.089,83
2. Technische Anlagen und Maschinen	91.994.562,06	1.391.528,31	43.157.599,67		50.228.490,70
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	78.335.659,77	2.794.209,62	20.561.966,72		60.567.902,67
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00		0,00
	170.651.705,66	4.214.343,93	63.719.566,39		111.146.483,20
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00		0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00		0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00		0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00		0,00
	0,00	0,00	0,00		0,00
	171.645.938,72	4.264.081,93	63.719.566,39		112.190.454,26
	Nettowerte				
	Stand 31.12.2022				Stand 31.12.2021
	EUR				EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			257.137,00		281.225,00
			257.137,00		281.225,00
II. Sachanlagen					



	Nettowerte	
	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
1. Bauten auf fremden Grundstücken	202.892,00	195.498,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.536.866,68	7.767.767,48
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.611.651,21	5.886.002,72
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.224.869,08	2.358.061,53
	17.576.278,97	16.207.329,73
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	703.293,53	703.293,53
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	21.116.793,79	21.116.793,79
3. Beteiligungen	4.721,27	4.721,27
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.720,00	2.720,00
	21.827.528,59	21.827.528,59
	39.660.944,56	38.316.083,32

* Beinhaltet Umgliederungen von selbst erstellten Anlagen vom Anlagevermögen in das Umlaufvermögen in Höhe von TEUR 15.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen des Unternehmens
2. Wirtschaftsbericht
3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
4. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289 HGB

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Den Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit stellen die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von elektromechanischen Bauelementen dar. Neben dem traditionellen Bereich der Steckverbinder bietet das Unternehmen die Entwicklung und Herstellung kompletter Baugruppen und Systemlösungen an. Vertrieben werden die Produkte weltweit an die verschiedensten Branchen. Dies sind in erster Linie die Hausgerätektechnik, Gebäudetechnik, Automotive, Distribution und Industrie. Des Weiteren werden im Geschäftsfeld Verarbeitungstechnik manuelle, halb- und vollautomatische Lösungen sowie Sondermaschinen (im Wesentlichen Zuführungstechnik) für die Industrieautomatisierung entwickelt und produziert. Der Vertrieb von Sondermaschinen erfolgt ausschließlich über die Schwestergruppe Lutronic.

Zusätzlich zu seinen Produkten bietet Lumberg verschiedene technische Dienstleistungen rund um Steckverbindingssysteme an. Diese Dienstleistungen umfassen die Planung, Entwicklung und Produktion von Steckverbindungen sowie die Integration in Kundenanwendungen. Darüber hinaus bietet Lumberg Schulungen und Beratungsdienste an, um sicherzustellen, dass Kunden optimal von seinen Produkten und Dienstleistungen profitieren können.

Lumberg arbeitet eng mit externen Schlüsselpartnern zusammen, um seine Ziele zu erreichen. Zu diesen Partnern gehören insbesondere Fremddienstleister für Galvanik und Produktion sowie Lieferanten von zum Beispiel Kunststoffgranulaten und Bändern. Diese Partner tragen dazu bei, dass Lumberg seine Kunden wirtschaftlich bedienen und qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen anbieten kann.

1.2 Organisationsstruktur



Die Lumberg Connect GmbH mit Sitz im sauerländischen Schalksmühle ist die mit Abstand größte Gesellschaft der Lumberg Gruppe und die mit der höchsten Wertschöpfungstiefe. Nahezu alle zentralen Unternehmensfunktionen sind hier allokiert.

Die Lumberg Connect betreibt einen Produktionsstandort in Cloppenburg und unterstützt den weiteren Aufbau des Produktionsstandorts in Polen. Zudem kann sie gezielt auf Kapazitäten der Gesellschaft The Cable Assemblers (TCA) innerhalb der Schwestergruppe Lutronic zugreifen und ist damit unmittelbar im wichtigen chinesischen und asiatischen Markt lokal vertreten. Hierdurch wird eine wirtschaftliche Produktion für die gesamte Unternehmensgruppe sichergestellt, die zudem den Anforderungen lokaler Märkte entspricht.

Die Lumberg Connect ist als unabhängiges deutsches Unternehmen weiterhin vollständig in Familienhand und wird mittlerweile von der dritten Generation geführt. Die Lumberg Holding GmbH & Co. KG verfügt über 100 % der Anteile der Lumberg Connect.

1.3 Produktions- und Vertriebsnetzwerk

Lumberg Connect verfügt über die Schwestergesellschaften innerhalb der Lumberg Gruppe und Lutronic Gruppe (Schwestergruppe im Lumberg Konzern) über ein globales Produktions- und Vertriebsnetzwerk, um die Qualität der Produkte, die Nähe zu den Kunden, die Zufriedenheit der Kunden sowie kurze Lieferzeiten sicherzustellen zu können. Die Fertigungskapazitäten werden durch die eigenen Produktionsstätten in Deutschland sichergestellt. Dabei setzt Lumberg Connect auf eine eigene Stanzei, Spritzerei und Montage an den Standorten Schalksmühle und Cloppenburg in Deutschland. Durch die zusätzliche Nutzung der Produktionsressourcen in Polen (Lumberg Polska) und China (TCA, chinesische Gesellschaft der Schwestergruppe Lutronic) kann sie zudem kostengünstig produzieren und gleichzeitig nahe an den zentralen Märkten bleiben. Dadurch können die Produkte schnell und flexibel an die Bedürfnisse der Kunden angepasst werden.

Lumberg Connect Werk 1 – Schalksmühle Everinghauserheide	Herstellung von Werkzeugen für die Stanstechnik, Stanztechnik
Lumberg Connect Werk 2 – Cloppenburg	Herstellung von Werkzeugen für die Spritzgießtechnik, Maschinenbau, Spritzgießtechnik, Montagetechnik, Versand
Lumberg Polska – Świebodzin	Halbautomatische und vollautomatische Herstellung von Steckverbindern und Baugruppen aus dem Lumberg Standardgeschäft

1.4 Absatzmärkte und Einflussfaktoren

Vertrieben werden die Produkte der Lumberg Gruppe und damit der Lumberg Connect, als Hauptproduktionsgesellschaft, weltweit an die verschiedensten Industriebranchen. Diese sind in erster Linie die Branchen:

- Hausgerätetechnik
- Gebäudetechnik
- Automotive
- Distribution
- Industrieelektronik
- Verarbeitungstechnik

Markt für Hausgerätetechnik

Ein entscheidender Einflussfaktor für das Wachstum in diesem Marktsegment ist die fortlaufende Innovation. Die Verbraucher erwarten regelmäßig neue, fortschrittliche Geräte mit zusätzlichen Funktionen, die das Leben erleichtern und Zeit sparen. In der Tat haben innovative Entwicklungen in der Vergangenheit den Hausgerätemarkt bereits stark verändert. Dieser Trend wird sich in Zukunft aber weiter fortsetzen. Ein weiterer wichtiger Faktor ist die Preissensibilität der Verbraucher. Die meisten Käufer haben ein begrenztes Budget und suchen nach dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis. Hersteller, die preislich wettbewerbsfähige Produkte anbieten können, werden auch in Zukunft erfolgreich sein. Ein weiterer wichtiger Treiber ist die Energieeffizienz. Verbraucher sind zunehmend auf der Suche nach energieeffizienten Geräten, die nicht nur ihre Stromrechnungen reduzieren, sondern auch die Umwelt schonen. In vielen Ländern gibt es bereits gesetzliche Vorgaben, die den Energieverbrauch von Haushaltsgeräten begrenzen, was Hersteller dazu zwingt, energieeffiziente Produkte zu entwickeln. Die demografischen Veränderungen sind ebenfalls ein wichtiger Faktor, der den Haushaltsgerätemarkt beeinflusst. Die älter werdende Bevölkerung und der Trend zu kleineren Haushalten führen dazu, dass es eine höhere Nachfrage nach kleineren, leichter bedienbaren Geräten gibt. Gleichzeitig gibt es auch einen wachsenden Bedarf an barrierefreien und assistiven Geräten, die älteren oder körperlich eingeschränkten Menschen das Leben erleichtern. Schließlich hat die Digitalisierung auch die Hausgerätetechnik erfasst. Vernetzte Geräte, die über das Internet der Dinge (IoT) miteinander kommunizieren und sich automatisch steuern lassen, sind immer häufiger anzutreffen. Diese Entwicklung ermöglicht nicht nur eine einfachere und bequemere Bedienung, sondern auch neue Geschäftsmodelle wie beispielsweise Smart-Home-Lösungen.

Lumberg Connect ist bereits gut positioniert und kann auch in Zukunft von diesen vielfältigen Trends profitieren, indem sie ihre Produktpalette stets weiterentwickelt und an die veränderlichen Bedürfnisse der Kunden anpasst.

Markt für Gebäudetechnik

Im Bereich der Gebäudetechnik gibt es ebenso diverse Faktoren, die die Entwicklung des Marktes relevant beeinflussen. Zum einen bleibt der Trend zur Urbanisierung bestehen, der den Bedarf an effizienten und nachhaltigen Gebäuden in Städten weiterhin steigen lässt. Hierbei geht es nicht nur um die reinen Baukosten, sondern auch um die Betriebskosten und die Nachhaltigkeit der Gebäude. Zum anderen wird der Einsatz von modernen Technologien und Lösungen in der Gebäudetechnik immer wichtiger. Dies umfasst Bereiche wie Heizung, Klima, Lüftung, Sicherheitstechnik und Steuerung, die für einen effizienten und komfortablen Betrieb von Gebäuden sorgen. Ein weiterer Trend ist die verstärkte Nutzung von erneuerbaren Energien, die den Bedarf an konventionellen Energieträgern reduziert und damit auch die Betriebskosten senkt. Auch die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung von Gebäuden sind für den Markt für Gebäudetechnik relevante Einflussfaktoren. Hierbei geht es um die Integration von Daten, Sensoren und Steuerungseinheiten in Gebäude,



um diese effizienter und sicherer zu machen. Zudem wird auch der steigende Fokus auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz den Markt positiv beeinflussen. Ziel hierbei ist es, den Energieverbrauch zu reduzieren und die Verwendung von umweltfreundlicheren Materialien und Lösungen sicherzustellen. Insgesamt lässt sich festhalten, dass die genannten Trends den Markt für Gebäudetechnik deutlich positiv beeinflussen werden und für Lumberg Connect große Chancen bieten, ihre innovativen und zukunftsfähigen Lösungen zu vertreiben.

Markt für Automotive

Die Automotive-Branche steht vor großen Herausforderungen und Chancen gleichermaßen. Folgende Trends zeigen, wie sich der Markt entwickeln wird und welche Möglichkeiten sich für Lumberg als Partner der automobilen Zulieferindustrie weiterhin ergeben werden.

Die Automotive-Branche befindet sich weiter im Umbruch - neben den klassischen Antriebskonzepten mit Verbrennungstechnik arbeiten nahezu alle Hersteller weiterhin an neuen Antriebskonzepten (z.B. Hybride oder rein elektrische Fahrzeuge). Das Thema Elektromobilität ist mittlerweile das zentrale Thema im Automotive-Umfeld. Aufgrund der Komplexität der Fahrzeuge, unabhängig von der Antriebstechnologie, ist ein stetig steigender Bedarf an Elektronik und die Zunahme von Anforderungen an die Elektronik (z.B. kleinere Steckverbinder - Gewichtsreduktion), Bustechnologien, neue Applikationen, („autonomes Fahren“) vorhanden. Zudem sorgt der vermehrte Einsatz von LED-Applikationen in der Front- und Rückscheinwerfertechnik sowie im Bereich Interieur für zusätzliche Bedarfe an Steckverbindern. Auch die Weiterentwicklung von Assistenzsystemen und autonomen Fahrzeugen erfordert Steckverbinderlösungen.

Lumberg hat sich als anerkannter Partner der automobilen Zulieferindustrie etabliert. Die Einsatzgebiete für Steckverbinder sind sehr umfangreich, sowohl Standardsteckverbinder als auch kundenspezifische Produkte kommen in unterschiedlichsten Applikationen bei einer großen Anzahl von Herstellern zum Einsatz.

Die Automotive-Branche wird dabei zunehmend volatil. Immer größeren Einfluss haben politische Faktoren wie Handelsbarrieren, Zölle, etc. mit entsprechenden Auswirkungen auf die Marktlage. Als Zulieferer der Branche ist ein hohes Maß an Flexibilität erforderlich.

Markt für Distribution und Industrieelektronik

Die Distribution ist ein stetig wachsender Bereich und von zunehmender Bedeutung. Viele Distributoren in diesem Bereich beschäftigen sich mit dem Bereich Logistik und Lagerwirtschaft und übernehmen diese Aufgaben für deren Endkunden.

Die Industrieelektronik ist ein wichtiger Markt, der sich ebenfalls in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt hat, für Lumberg relevantes Potential bietet und unterschiedliche Nischenbranchen umfasst. Auch hier ist aufgrund der zunehmenden Intelligenz bei Produkten des täglichen Bedarfs eine steigende Nachfrage nach Elektronik zu verzeichnen. Lumberg sieht hier gute Chancen, mit Standard- und Neuprodukten die entsprechenden Anforderungen zu erfüllen. Zudem finden sich in vielen Segmenten Anwendungsgebiete für Steckverbinder aus den Kernbranchen.

Markt für Verarbeitungstechnik

Ebenso wie die Distribution ist die Verarbeitungstechnik ein Geschäftsfeld mit stetig wachsender Bedeutung. Die Nachfrage nach manuellen, halb- und vollautomatischen Lösungen für die System- und Anschlusstechnik sowie die Nachfrage nach Sondermaschinen im Bereich Zuführungstechnik wird grundsätzlich von den Entwicklungen anderer Branchen (wie Haushaltsgröße, Gebäudetechnik, Automotive oder Möbelindustrie) getrieben.

1.5 Beschaffung

Die Lumberg Connect ist mit ihren Bedarfen nach Vormaterialien, Dienstleistungen und Energie branchenüblichen Geschäftsrisiken ausgesetzt. Die Versorgungsgengpässe insbesondere bei technischen Kunststoffgranulaten sorgten auch in 2022 für eine teilweise angespannte Situation, die sich sowohl in zur Verfügung stehenden Ressourcen als auch weiterhin steigenden Preisen und längeren Wiederbeschaffungszeiten seitens verschiedener Lieferanten widerspiegelte. In der Folge, aber auch aufgrund stark gestiegener Inflation, wurden relevante Kostenanstiege realisiert. Die Inflation führte aber auch bei anderen Materialien sowie in den Bereichen Energie und Logistik zu einkaufsseitigen Kostensteigerungen.

Wie in den Vorjahren, erfolgte auch in 2022 die Materialbeschaffung für die Standardprodukte des Unternehmens primär im Euro-Raum. Die Fakturierung erfolgt ebenfalls zum größten Teil in Euro.

1.6 Mitarbeiter

Lumberg Connect beschäftigte zum Jahresende 2022 720 Mitarbeiter (Vorjahr: 706) an den Standorten Schalksmühle (212 Mitarbeiter) und Cloppenburg (508 Mitarbeiter). Dies entspricht rd. 709 Vollzeitbeschäftigten (Vorjahr: 695) und eine Steigerung von 14 Vollzeitbeschäftigten (ca. 2 %). Der Personalaufwand erhöhte sich entsprechend ggü. dem Vorjahr. Ohne Berücksichtigung von Auszubildenden waren 660 Mitarbeiter unbefristet beschäftigt. Das entspricht einer Veränderung von 8 neuen unbefristet Beschäftigten ggü. dem Vorjahr. 50 Mitarbeiter waren zum Jahresende 2022 in Teilzeit beschäftigt (Vorjahr: 45 Mitarbeiter).

1.7 Umweltschutz

Lumberg Connect hat sich in der Firmenpolitik dazu verpflichtet, Produkte anforderungs- und umweltgerecht zu entwickeln und in betriebswirtschaftlich sinnvollen und energieeffizienten Prozessen herzustellen. Dies wird unterstrichen durch die Zertifizierungen mit den jährlichen Überwachungsaudits nach TS 16969 Werk 1 und Werk 2; DIN/ISO 9001 HQ und Werk 5; DIN/ISO 14001 und 50001. Damit ist garantiert, dass Lumberg Connect die Firmenpolitik nachhaltig und zielgerichtet lebt und dokumentiert.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Zu Jahresbeginn 2022 wurden positive Entwicklungen für eine wirtschaftliche Erholung erwartet, die aufgrund der Normalisierung des Lebens nach der Pandemie eingetreten wären. Allerdings wurde diese optimistische Prognose sehr schnell durch den Russland-Ukraine-Krieg überschattet. Der Konflikt führte zu weiteren Verknappungen, Lieferkettenproblemen und Preissteigerungen auf den ohnehin schon auf hohem Niveau handelnden Rohstoffmärkten, insbesondere im Energiesektor. Sowohl Europa, das stark vom russischen Energiesektor abhängig war und ist, als auch die USA verzeichneten vermehrt ökonomische Faktoren für eine Rezession, und es kam im zweiten Halbjahr zu einem signifikanten Anstieg der Inflationsrate. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, revidierten die Zentralbanken ihren Kurs der Niedrigzinspolitik und hoben die Zinsen in den USA und Europa stark an.

Die Auswirkungen der Pandemie blieben auch im Jahr 2022 in vielen Teilen der Welt spürbar. Die chinesische Wirtschaft war besonders betroffen, da die strikte Umsetzung der Null-Covid-Politik zu abrupten und großflächigen Lockdowns führte, die sowohl die Güterproduktion als auch die Freiheit der Bevölkerung zeitweise erheblich einschränkten. Gegen Ende des Jahres 2022 nahm die chinesische Regierung Abstand von ihrer bisherigen Politik.

Die Öl- und Gaspreise spiegelten im Laufe des Jahres 2022 die Entwicklungen auf den Rohstoffmärkten wider: Im Zuge des Russland-Ukraine-Konfliktes verteuerten sich beide Rohstoffe signifikant. Insbesondere der Gaspreis in Europa erreichte historische Höchststände, da die Lieferung aus Russland in die Europäische Union zum Erliegen kam. Gegen Ende des Jahres entspannte sich die Situation auf den Rohstoffmärkten etwas und die Preise sanken zunächst, lagen jedoch nach wie vor auf hohem Niveau. Die Entwicklung des US-Dollars zum Euro reflektierte die angespannte Situation in Europa: Während der Euro zu Jahresbeginn noch die deutlich stärkere Währung gewesen war, drehten sich die Vorzeichen zur Jahresmitte. Der US-Dollar konnte nach Erreichen der Parität zum Ende des ersten Halbjahrs weiter aufwerten und war im Herbst teurer als der Euro. Von der leichten Entspannung auf den Rohstoffmärkten zum Ende des Jahres konnte dann vor allem Europa und damit auch der Euro profitieren.

2.2 Geschäftsverlauf

Die Umsatzplanung vor Erlösschmälerungen für das Jahr 2022 wurde mit einem gegenüber dem Vorjahr um ca. 1,6 % höheren Umsatz (rd. Mio.€ 2,5) in Höhe von rd. Mio.€ 156,1 geplant. Die Erhöhung erfolgte unter Berücksichtigung von zum Teil kurzfristigen Trends (wie Homeoffice im Bereich Hausgerätetechnik, Digitalisierung und staatliche Sonderprogramme in bzw. für die Gebäudetechnik oder zunehmende Elektrifizierung und zunehmende Diffusion der LED-Technik im Bereich Automotive), Konjunktursonderprogrammen und Kunden-gesprächen. Die weiterhin angespannte Beschaffungsmarktsituation bei einzelnen Material-gruppen wurde im Rahmen der Unternehmensplanung ebenfalls berücksichtigt. Letztlich konnte die „konservative“ Umsatzplanung in den meisten Geschäftsfeldern (außer Verarbeitungstechnik), Branchen (außer Haushaltsgeräte, Industrie und Maschinenbau) und Quartalen (außer im 4. Quartal 2022) zum Teil deutlich übertroffen werden. Der Jahresumsatz nach Erlösschmälerungen lag Ende 2022 5,7 % (rd. Mio.€ 8,6) über dem Vorjahresniveau 2021. Damit war der Geschäftsverlauf der Lumberg Connect in 2022 deutlich stärker als die Entwicklung der Weltwirtschaft.

Zusammengefasst wurde die Marktsituation durch folgende Aspekte bestimmt:

- Beschriebene negative Sondereffekte durch die anhaltende Corona-Pandemie, Russland-Ukraine-Krieg, Inflation und steigenden Zinsen
- Neu- und Ersatzinvestitionen im Bereich der Heiztechnik, z.T. auch durch staatliche Wiederaufbauprogramme gefördert, gestiegene Investitionen in alternative Energie- respektive Heizsysteme
- Elektrifizierung in vielen Anwendungsbereichen vom Automobil bis hin zur Gebäudetechnik
- Zurückhaltende Investitionsbereitschaft der chinesischen Mittelschicht als Indikator hoher Unsicherheit, gedämpfter Konjunktur mit direkter Auswirkung auf Investitionsgüter (z.B. PKW, Küchengeräte, etc.)
- Spürbarkeit von Handelsbarrieren durch den BREXIT

Die für die Lumberg Connect wichtigen Kernbranchen der Hausgeräte- und Gebäudetechnik sowie Automotive haben sich aufgrund des beschriebenen unsicheren Marktumfelds und ungleichen Marktgegebenheiten unterschiedlich entwickelt. Während der Jahresumsatz 2022 in der Hausgerätetechnik um rd. Mio.€ 3,9 zurückging, konnten die Umsätze 2022 in der Gebäudetechnik um rd. Mio.€ 11,3 und im Automotive um rd. Mio.€ 2,1 (SAT und Kundenprojekte) deutlich erhöht werden. Die starke Geschäftsentwicklung in der Gebäudetechnik allein konnte alle negativen Entwicklungen um saldiert rd. Mio.€ 5,9 überkompensieren. Nachfolgende Umsatztabelle fasst übersichtlich die beschriebenen Entwicklungen zusammen:

	2022	2021	Veränderung
	Mio€	Mio€	Mio€
Automotive	45,3	43,2	2,1
Hausgerätetechnik	41,6	45,5	-3,9
Gebäudetechnik	50,6	39,3	11,3
Distribution u. Industrie	19,3	18,5	0,8
Sonstige inkl. Maschinenbau	5,7	7,1	-1,5
Umsatzerlöse	162,4	153,6	8,8

2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse nach Erlösschmälerungen erhöhten sich primär aufgrund starker Nachfrage gegenüber 2021 um 5,7 % (rd. Mio.€ 8,6) auf rd. Mio.€ 161. Ein weiterer Treiber für die Umsatzabweichung war die notwendige vertriebliche Preisanpassung in Folge allgemein gestiegener Preise, allen voran in den Bereichen Material, Fremdleistungen und Personal.

Neben der Veränderung in den Umsätzen waren die um rd. Mio.€ 1,1 geringeren Bestandsveränderungen gegenüber dem Vorjahr 2021 für die Gesamtleistung in Höhe von rd. Mio.€ 165,1 maßgeblich (Vorjahr: rd. Mio.€ 157,4).

Einhergehend mit einem Mix aus unterschiedlichen positiven und negativen Effekten (z.B. höheres Preisniveau auf der Verkaufsseite, Produktmix im Bereich RAST mit unterschiedlichen Materialeinsatzquoten, höheres Preisniveau auf der Einkaufsseite etc.) in Verbindung mit positiver Geschäftsentwicklung in den Branchen Gebäudetechnik und Automotive wurde mit rd. Mio.€ 82,2 eine um Mio.€ 5,1 (rd. 6,6 %) höhere Wertschöpfung in 2022 realisiert.

Sonstige betriebliche Erträge mit rd. Mio.€ 1,2 in 2022 ca. Mio.€ 0,9 über dem Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür war insbesondere eine Anpassung der Provisionszahlungen seitens der Lumberg Electronics Shanghai (LES) durch Erhöhung des Provisionsatzes von 2,5 % auf 5,0 % und zusätzlich positive Ergebnisentwicklung bei der LES.

Trotz relevanten Kostensteigerungen im Bereich Personal (sukzessive mehr Personal eingestellt sowie Niveau Löhne und Gehälter in Folge Tarifbeschlüssen ab Oktober 2022 erhöht), ist die Personalkostenquote mit 26,7 % gegenüber dem Vorjahr um 1,6 % geringer, im Wesentlichen getrieben durch vertriebliche Preis- und Absatzsteigerungen, Fixkostendegression und realisierten Optimierungsmaßnahmen im Bereich der Produktion und Logistik.

Getrieben durch gegenläufige Effekte und allgemeinen Preissteigerungen lag die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 13,9 % ca. 1,3 % über dem Vorjahresniveau (ca. Mio.€ 23,0 in 2022 vs. rd. Mio.€ 19,8 in 2021).

Insgesamt verbesserte sich das EBIT 2022 um rd. Mio.€ 3,4 auf rd. Mio.€ 12,1 gegenüber dem Vorjahreswert von rd. Mio.€ 8,8.

Das Finanzergebnis wird im Wesentlichen durch die enthaltenen Zinsaufwendungen (für die bestehenden Finanzierungsbausteine und für gruppeninterne / externe Verbindlichkeiten) sowie die Gesellschafterdarlehen geprägt. Das negative Finanzergebnis 2022 mit rd. Mio.€ 1,1 liegt aufgrund gestiegener Basiszinsen der Deutschen Bundesbank in Folge zuvor beschriebener Inflation mit rd. Mio.€ 0,1 über dem Vorjahresniveau.

Im Rahmen der Unternehmensplanung wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. Mio.€ 3,8 prognostiziert. Dieser wurde mit einem positiven Jahresüberschuss in Höhe von rd. Mio.€ 10,7 deutlich übertroffen.

Die Ertragslage zeigt sich neben der beschriebenen Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung auch in den nachfolgenden verbesserten GuV-Kennzahlen:

Kennzahlen zur Analyse der Ertragslage			Berichtsjahr	Vorjahr
Eigenkapitalrentabilität (%)	= Ergebnis vor Ertragsteuern (und vor Ergebnisabführung) / Summe Eigenkapital (Endbestand)	x 100	36,4	25,8
Umsatzrendite (%)	= Betriebsergebnis / Umsatz	x 100	7,5	5,8
Leistungsrendite ³ vor Zinsaufwand (%)	= Ergebnis vor Ertragsteuern, vor EAV und vor Zinsaufwand / Gesamtleistung	x 100	6,0	5,6
Materialeinsatzquote (%)	= Material / Gesamtleistung	x 100	50,2	51,0
Personaleinsatzquote (%)	= Personalaufwand / Gesamtleistung	x 100	26,7	28,3
Personalintensität (%)	= Personalaufwand / Rohertrag	x 100	26,7	28,3
Rohertrag / Ø Mitarbeiterzahl	= Rohertrag / Ø Mitarbeiteranzahl		112,6	108,2

2.3.2 Finanzlage

Cash-Flow-Rechnung

Die Liquiditätssituation war zum Bilanzstichtag 2022 unverändert solide. Lumberg Connect hatte freie liquide Mittel in Höhe von rd. Mio.€ 9,5 aus freien Cash-Flows nach Finanzierungstätigkeit (rd. Mio.€ 2,5) und freier Kontokorrentlinie (Mio.€ 7,0).

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von rd. Mio.€ 12,1 war durch gegenläufige Sachverhalte getrieben, im Wesentlichen jedoch durch den operativen Cash-Flow aus positivem Jahresüberschuss (rd. Mio.€ 10,7) und Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (rd. Mio.€ 4,3). Der Cash-Flow aus Working Capital lag saldiert bei rd. Mio.€ 3,0 und resultierte insbesondere aus zusätzlicher Kapitalbindung durch Vorräte um rd. Mio.€ 2,2.

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit in Höhe von rd. Mio.€ 5,7 war getrieben von Investitionen in das Anlagevermögen aufgrund des weiteren Wachstums sowie laufenden Optimierungs- und Erweiterungsmaßnahmen in den IT-Systemen und Prozessen. Die Unterschreitung des Vorjahresniveaus um rd. Mio.€ 1,2 resultierte aus abweichender Finanzierungsform von Hardware, Software und Lizenzen in Zusammenhang mit der Einführung eines Manufacturing Execution System.

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit mit rd. Mio.€ 5,5 lag aufgrund der planmäßigen Tilgung der Finanzverbindlichkeiten ab Q4.2021 sowie keinen neuen Kreditaufnahmen rd. Mio.€ 5,7 über dem Bilanzstichtagswert 2021.

In der folgenden Übersicht sind die Zahlungsströme, getrennt nach der laufenden Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit, aufbereitet und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenübergestellt.

Cash-Flow Ermittlung	Berichtsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	12.085	5.721
Mittelzu (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	-5.686	-6.868
Mittelzu- (+)/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-5.534	185
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelbestand	865	-962
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.620	2.582
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.485	1.620

Die Finanzlage zeigt sich neben der beschriebenen Entwicklung des freien Cash-Flows nach Finanzierungstätigkeit auch in den nachfolgenden verbesserten Liquiditätskennzahlen respektive im weiter verbesserten Verschuldungsgrad:

Kennzahlen und Analyse der Finanzlage			Berichtsjahr	Vorjahr
Liquidität 1. Grades	= Flüssige Mittel / kurzfristige Verbindlichkeiten	x 100	7	5
Liquidität 2. Grades	= Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen / kurzfristige Verbindlichkeiten	x 100	40	49
Liquidität 3. Grades	= Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen + Vorräte / kurzfristige Verbindlichkeiten	x 100	133	156
Cash Flow	= siehe Finanzierungsrechnung		865	-962
Dynamischer Verschuldungsgrad	= Kurzfristige Verbindlichkeiten / Jahres-Cash Flow		43	-32

Finanzierungsmaßnahmen

Die Finanzierung der Lumberg Connect erfolgte auch im Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen aus den Gewinnen aus dem operativen Geschäft der Lumberg Connect, leistungswirtschaftlichen Maßnahmen zur Steuerung der Liquiditätsbedarfe und Leasingfinanzierungen, insbesondere für Maschinen, Anlagen und Werkzeuge. Im Berichtsjahr wurde kein zusätzliches Fremdkapital aufgenommen.

2.3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um Mio.€ 3,1 (3,6 %) auf Mio.€ 89,1. Im Einzelnen resultiert diese Veränderung aus den folgenden wesentlichen Positionen:

Die Sachanlagen erhöhten sich im Saldo aus Investitionen und Abschreibungen um rd. Mio.€ 1,4 (ca. 8,4 %) auf rd. Mio.€ 17,6. Die Finanzanlagen blieben weiterhin unverändert zum Vorjahr und resultieren im Wesentlichen aus einer Ausleihung aus in zurückliegenden Geschäftsjahren umgewandelten Forderungen der Lumberg Connect aus dem Ergebnisabführungsvertrag (Novationsdarlehen in den Finanzanlagen) gegenüber der Lumberg Holding GmbH & Co. KG, Schalksmühle. Das Vorratsniveau Ende 2022 lag mit rd. Mio.€ 34,4 ca. Mio.€ 2,2 über dem Jahreswert. Ursächlich für die hohe Kapitalbindung durch Vorräte waren insbesondere stark gestiegene Beschaffungspreise und eine weiterhin angespannte Versorgungssituation in einigen Materialgruppen mit der Folge der gezielten temporären Lagerung zusätzlicher Vorräte. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich zum Stichtag korrespondierend zu den gestiegenen Umsatzerlösen um rd. Mio.€ 0,3 auf rd. Mio.€ 7,1 erhöht. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind temporär um rd. Mio.€ 0,5 auf ca. Mio.€ 2,6 gestiegen. Die sonstigen Vermögensgegenstände lagen mit rd. Mio.€ 2,7 rd. Mio.€ 1,8 unter dem Jahreswert. Getrieben war diese Entwicklung im Wesentlichen von einer Veränderung von Verrechnungskonten zum Bilanzstichtag per Ende 2022. Schließlich haben auch die flüssigen Mittel anteilig zur positiven Abweichung der Bilanzsumme beigetragen. Der Stichtagswert lag mit rd. Mio.€ 2,5 ca. Mio.€ 0,9 über dem Jahresniveau.

Das Eigenkapital der Lumberg Connect ist unverändert bei rd. Mio.€ 30,3. Das langfristige Fremdkapital lag ca. Mio.€ 3,5 unter dem Jahreswert in Höhe von Mio.€ 25,2, insbesondere aus der Fortsetzung der Tilgung aller Kredite gegenüber externen Finanzierungspartnern ab Q4.2021 (volle Wirkung im Geschäftsjahr 2022). Die kurz- bis mittelfristigen Verbindlichkeiten waren durch folgende Sachverhalte geprägt: eine Projektlinie in Höhe von Mio.€ 2,0 wurde Mitte Dezember 2022 in eine vollwertige Kontokorrentlinie ohne Zweckbindung in gleicher Höhe umgewandelt. Diesbezüglich reduzierten sich die kurz- bis mittelfristigen Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten um Mio.€ 2,0. Erhaltene Anzahlungen lagen Ende 2022 rd. Mio.€ 1,6 unter dem Jahreswert von Mio.€ 2,1. Diese negative Abweichung resultierte im Wesentlichen aus der Stichtagsbetrachtung. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden trotz höherer Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr um rd. Mio.€ 1,6 auf in Summe Mio.€ 5,8 deutlich reduziert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind um ca. Mio.€ 11,6 gestiegen, im Wesentlichen aufgrund des relevant positiven Jahresüberschusses und Ergebnisabführungsvertrags zwischen der Lumberg Connect und der Lumberg Holding.



Kennzahlen zur Analyse der Vermögenslage			Berichtsjahr	Vorjahr
Anlagenintensität	= Anlagevermögen / Bilanzsumme	x 100	44,5	44,5
Eigenkapitalquote (%)	= Eigenkapital / Bilanzsumme	x 100	34,0	35,2
35,2 Working Capital	= Vorräte (brutto) inkl. geleisteter Anzahlungen		34.375	32.169
	./.erhaltene Anzahlungen (gesamt)		-513	-2.107
	+ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		7.111	6.855
	+ Forderungen gegen verbundene Unternehmen		2.566	2.085
	+ Liquide Mittel		2.485	1.620
	./. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-6.000	-7.999
	./. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-5.800	-7.388
	./. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		-846	-1.382
			33.378	23.853

Zur Analyse der Vermögenslage der Lumberg Connect wurden nachstehende Vermögens- und Kapitalstrukturkennzahlen ermittelt. Die Kennzahlen Anlagenintensität wie auch die wirtschaftliche Eigenkapitalquote lagen zum 31.12.2022 mit 44,5 % bzw. 34,0 % auf bzw. nahezu auf dem Vorjahresniveau. Damit stellt die Höhe des wirtschaftlichen Eigenkapitals Ende 2022 für ein mittelständisches Industrieunternehmen eine stabile Größe dar. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang, dass die gegenüber dem Vorjahr leicht reduzierte Eigenkapitalquote ausschließlich auf die um 3,6 % gestiegene Bilanzsumme zurückzuführen ist. Das Working Capital hat sich gegenüber dem Vorjahr um knapp Mio.€ 9,5 erhöht. Das Working Capital in Höhe von rd. Mio.€ 33,4 Ende 2022 resultiert dabei aus gegenläufigen Effekten, jedoch im Wesentlichen aus den beschriebenen Entwicklungen in den Vorratsbeständen (gestiegene Materialpreise und gezielte Bevorratung in Folge von Versorgungsgespässen), geringeren erhaltenen Anzahlungen per Bilanzstichtag, Umwandlung einer Projektlinie in eine nicht zweckgebundene Kontokorrentlinie und deutlich zurückgeführten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber 31.12.2021.

2.4 Zusammenfassende Beurteilung durch die Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2022 konnte die Lumberg Connect trotz der anhaltenden Herausforderungen durch die Corona-Krise, der negativen Entwicklungen aus der Russland-Ukraine-Krise und der weltweiten Inflation stärker wachsen als das Bruttoinlandsprodukt der Welt, der Eurozone und Deutschlands. Der Gesamtumsatz stieg um Mio.€ 8,6 und erreichte einen neuen Höchststand von rd. Mio.€ 161, was einer Zunahme von 5,7 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der positive Jahresüberschuss betrug Mio.€ 10,7. Des Weiteren arbeitete die Lumberg Connect intensiv mit seinen Lieferanten, um trotz der anhaltenden Rohstoffversorgungsprobleme und der zum Teil starken Preissteigerungen in den Beschaffungsmärkten die Versorgung der Kunden aufrecht zu erhalten und gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit und Liquidität zu stabilisieren.

Um diese Erfolge zu erzielen, wurden im Berichtsjahr laufende Maßnahmen weiter vorangetrieben bzw. erneut gezielte Maßnahmen ergriffen. Im Bereich der Steckverbinder-systeme wurde mit der Entwicklung und Einführung des RAST 1.5 ein signifikanter Fortschritt erzielt.

Zur Bewältigung der angespannten Rohstoffversorgungssituation wurden umfangliche Maßnahmen angestoßen, die auch in 2023 weiterverfolgt werden.

Die Unternehmensentwicklung mit einem im Vergleich zu den vor 2019 liegenden Jahren größeren Fokus auf das Geschäftsfeld der System- und Anslusstechnik zeigt mit den realisierten Ergebnissen weiterhin deutlich, dass die in 2019 formulierte Unternehmens-strategie mit der Intensivierung der Aktivitäten insbesondere im Geschäftsfeld System- und Anslusstechnik richtig ist und weiterverfolgt werden muss. Obwohl bis Ende 2022 alle relevanten Maßnahmen aus der Unternehmensstrategie weitestgehend abgeschlossen wurden, werden auch in 2023 weitergehende Maßnahmen zur Sicherstellung einer nachhaltig gesunden Unternehmensentwicklung weiterverfolgt.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht



Grundsätzlich wurde auch das Geschäftsjahr 2023 auf Basis der vorliegenden Kundenaufträge, Informationen, Kundenprognosen und unter Berücksichtigung eigener Einschätzungen konservativ geplant. Die konservative Unternehmensplanung ist auch die Basis für die im Jahr 2023 weiterzuführenden Unternehmensentwicklungsmaßnahmen zur strategischen Ausrichtung, Stabilisierung und Optimierung der Ertrags- und Kostenstrukturen des Unternehmens. Eine Erreichung der gesetzten Ziele ist zwingende Voraussetzung sowohl zur Stabilisierung als auch unter Berücksichtigung von Refinanzierungsaspekten des Unternehmens.

Das Hauptaugenmerk der Lumberg Connect liegt gemäß der Unternehmensstrategie aus dem Jahr 2019 weiterhin auf den Kern-, Wachstums- und Expansionsmärkten. In den Kernmärkten Deutschland und restliches Europa sind die Wachstumstreiber grundsätzlich weiterhin intakt, sodass das geplante Wachstum im Wesentlichen organisch erfolgen wird. In den Wachstumsmärkten China, Türkei und USA wird das Wachstum zügig mit Vertriebs-gesellschaften (China und USA), einem Liaison Office (Türkei) und einer Produktionsstätte in China vorangetrieben. Insgesamt werden die konservativen mittel- und langfristigen Wachstumsperspektiven auf im Durchschnitt mindestens 6,9 % pro Jahr geschätzt, sodass mit einem Unternehmenswachstum über dem langfristigen mittleren Wirtschaftswachstum pro Jahr in Höhe von ca. 3,5 % gerechnet wird. Auf Basis der vorliegenden Erkenntnisse zu regulatorischen und globalwirtschaftlichen Entwicklungen, zur Russland-Ukraine-Krise sowie zur weiteren Entwicklung der weltweiten Inflation wird für das Jahr 2023 insgesamt eine positive Umsatzentwicklung von rd. 4,8 % erwartet. Die nach wie vor instabile Situation der Materialversorgung im Bereich der technischen Kunststoffgranulate sowie eine angespannte Marktlage im Bereich der Metallbänder werden dabei unter anderem große Herausforderungen bei der Erfüllung der anspruchsvollen Auftragslage im Jahr 2023 darstellen. Hierzu beitragen kann auch eine weitere negative Entwicklung in den Energiemärkten, die zum Beispiel die Galvanikbetriebe deutlich treffen kann.

Ein wesentlicher Grund für den Geschäftserfolg ist die hohe Qualifikation der Mitarbeiter der Lumberg Connect. In verschiedenen kaufmännischen und technischen Bereichen werden regelmäßig erfahrene Mitarbeiter sowie Auszubildende eingestellt, weiterentwickelt und ausgebildet sowie in die kontinuierliche Unternehmensentwicklung eingebunden. Zudem, Dank der herausragenden Arbeit der Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung wird weiterhin nicht nur an der Optimierung der bestehenden Produktpalette, sondern auch an neuen Produkten und deren Patentierung gearbeitet. In Ausbau, Modernisierung und Erhalt der Strukturen, Software und Hardware plant die Lumberg Connect jährlich ca. Mio.€ 8 bis 9 zu investieren. Unter anderem mit dem beschriebenen Maßnahmenbündel wird die Realisierung der strategischen Unternehmensziele sichergestellt. Für sämtliche Investitionen gilt jedoch, dass diese in Abhängigkeit des weiteren Verlaufs der politischen Maßnahmen sowie ihrer wirtschaftlichen Folgen, bei Bedarf hinsichtlich ihres Einflusses auf die Liquidität, neu bewertet und terminiert werden müssen, ohne jedoch die Unternehmensstrategie grundsätzlich zu verändern.

Zur Sicherstellung der nachhaltigen Unternehmensentwicklung wurden zusätzlich folgende Maßnahmen mit mittel- und langfristigen Ertragspotentialen in der Unternehmensplanung 2023 berücksichtigt:

- Fortführung der in den letzten Jahren begonnenen und langfristig orientierten vertrieblischen und strategischen Maßnahmen (u.a. Ausbau weiterer Potentialbranchen und Ausbau der Branche Building Technology inkl. Subsegmente sowie Ausbau zukunftsträgiger Produktgruppen wie Produktgruppe 03 oder Smart Skedd)
- Sukzessiver Beginn der Umsetzung und Vermarktung der neuen Produktgruppe RAST 1.5
- Fortführung der strukturellen Maßnahmen (u.a. Kostenrechnung, Ausbau Lumberg Produktions-System (LPS), Potentialanalyse im Bereich strategischer Einkauf, Ausbau Produktionsstandorte Polen und Ausbau Produktionsstandort China)
- Stringentes Management des Vorratsvermögens generell und der Projektbestände im Geschäftsfeld Customer Projects vor dem Hintergrund des geschäftsmodelltypischen hohen Working-Capital-Bedarfs

Die Umsetzung genannter Maßnahmen, die Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie der Lumberg Gruppe zum Halbjahr 2023 sowie das Management der angespannten Materialversorgung, der Inflation und Preisgestaltung haben auch im Jahr 2023 eine hohe Bedeutung für die Ressourcen der Geschäftsleitung sowie Hauptabteilungsleiter.

Insgesamt erwartet die Geschäftsführung, dass im Jahr 2023 ein positives Ergebnis von ca. Mio.€ 6,7 erzielt wird. Den negativen Effekten aus den Materialversorgungsengpässen, die bis mindestens in die zweite Jahreshälfte 2023 andauern können, ist mit entsprechenden Maßnahmen (Freigabe Alternativmaterialien, flexible Fertigungs- und Logistikprozesse, Eskalationsmanagement mit Lieferanten, etc.) entgegenzuwirken. Die Unternehmensplanung für 2023 sieht insgesamt Umsatzerlöse nach Erlösschmälerungen in Höhe von rd. Mio. € 168,0 vor.

3.2 Chancen- und Risikobericht

Die Lumberg Connect ist mit ihren Produkten den typischen Geschäftsrisiken und -chancen ausgesetzt, die einen entsprechenden Einfluss auf die Absatz-, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben. Dazu gehören insbesondere global konjunkturelle Nachfrage-rückgänge bzw.-steigerungen in den relevanten Geschäftsbereichen, steigende Preise an den Rohstoff- und Energiemärkten sowie Inflation und erhebliche Wechselkursschwankungen.

Über die Präsenz der Lumberg Gruppe in vielen entwickelten und potentialträchtigen aufstrebenden Volkswirtschaften partizipieren wir an relevanten Wachstumsimpulsen. An der dynamischen Entwicklung dieser Märkte teilzuhaben, aber auch neue Kunden und Aufträge zu akquirieren ist unser Ziel. Auf der Grundlage unseres Geschäftsmodells ergeben sich über die verschiedenen Regionen, Branchen (Hausgeräte-technik, Gebäudetechnik, Automotive, Distribution, Industrie sowie Sonstige inkl. Verarbeitungstechnik), Warengruppen und Kunden vielfältige Chancen. Insbesondere aus der Durchdringung der Digitalisierung in allen Branchen eröffnen sich nachhaltige Geschäftspotentiale für die Lumberg Gruppe.

Basierend auf unserem aktuellen Leitbild eines europäischen Mittelständlers mit internationaler Anbindung sind die Fokussierung auf Steckverbinder und steckverbindernahen Großprojekten, eine hohe und marktorientierte Innovationsstärke, ein ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein und schlanke logistische Prozesse sowie insbesondere unsere qualifizierten Mitarbeiter die zentralen Elemente unseres Erfolgs.

Die Konzentration auf diese Elemente in Kombination mit unserem bewährten Kerngeschäft sowie einzigartigen Know-hows ermöglicht es uns, unsere Marktstellung in bestehenden sowie neuen Märkten weiter auszubauen und optimale Steckverbinder für die Bedürfnisse unserer Kunden zu entwickeln. Weiteres Wachstum wollen wir vor allem organisch realisieren.

Die Herausforderungen der Zukunft fördern die Lumberg Connect, sich in allen Bereichen stetig zu verbessern. Ob in Verwaltung, Vertrieb oder in der Produktion, stetige Bereitschaft zur kontinuierlichen Verbesserung ist wichtiges Gebot in allen Unternehmensbereichen, um nachhaltig erfolgreich zu sein. Aus diesem Grund werden auch in Zukunft weitere organisatorische Veränderungen notwendig, um das Unternehmen zukunftsweisend auszurichten. Sowohl weitere Verlagerung von Wertschöpfungsschritten mit geringerer Automatisierungstiefe nach Osten, als auch die Fertigung in den jeweiligen Absatzregionen werden auch zukünftig im Fokus stehen.



Neue Produkte und „design to cost“ stellen auch für die Zukunft relevante Weichen für eine erfolgreiche Unternehmenspolitik und gehören zu den Grundlagen der Zukunftsfähigkeit der Lumberg Gruppe. Der Unternehmensbereich Entwicklung ist daher ein bedeutender Bestandteil der Unternehmensstrategie von Lumberg. Hier lag in 2022 der Schwerpunkt in der Ausweitung neuer Produktgruppen, wie Rast 1.5 sowie der Erweiterung der Rundsteckverbinderserien. Mit der Einführung von RAST 1.5 ergänzt Lumberg seine erfolgreiche Steckverbinder-Produktfamilie, die sich insbesondere durch ihre Platz- und Gewichtersparnis auszeichnet.

Das monetär ständig steigende Risiko in der Weiterführung der Internationalisierung, sowie die hohen Herausforderungen an das Management, was die Integration von übergreifenden Prozessen und die Sicherstellung eines standortübergreifend gleichbleibenden Qualitäts-niveaus angeht, hat Lumberg bewogen, seine Ausrichtung auf die Basis eines europäischen Mittelständlers mit internationaler Anbindung weiterzuentwickeln. Die grundsätzliche Ausrichtung des Unternehmens unter Berücksichtigung wirtschaftlicher und globaler Aspekte wird durch die Geschäftsleitung aktiv vorangetrieben.

Aufgrund der umfangreichen zeitlichen, technischen und wirtschaftlichen Verkettung der Beziehung zu Lieferanten und Kunden können sich rechtliche Risiken, z. B. aus Produktrückruf oder Lieferverzögerungen, ergeben. Diese Risiken sind so weit wie möglich durch Verträge, tatsächliches Handeln und Versicherungsschutz abgedeckt.

Auf der Beschaffungsseite wird weiterhin auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgegriffen. Die hohen Qualitätsansprüche werden dabei durch Qualitätskontrollen sowohl direkt von oder bei den Lieferanten als auch in Teilbereichen In-house (z. B. eigenes Labor) umgesetzt. Dennoch bildet die nach wie vor nicht ausreichende Rohstoffversorgung als Folge der Lockdowns im Zuge der Corona-Pandemie und der Russland-Ukraine-Krise den gegenwärtig größten Risikofaktor, auf den es sich bestmöglich einzustellen gilt. Zu diesem Zweck wurden diverse kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen identifiziert, ausgewählt und befinden sich bereits in der Umsetzung, sodass die Belieferung aller Kunden höchste Priorität hat.

Die demografische Entwicklung wird die Gesellschaft insbesondere in China, Japan, Europa und insbesondere auch in Deutschland in den nächsten Jahrzehnten tiefgreifend verändern. Bei insgesamt steigender Bevölkerungszahl in Deutschland scheiden die geburtenstarken Jahrgänge sukzessive aus dem Arbeitsmarkt aus. Die daraus resultierenden Fachkräfte-engpässe zeichnen sich bereits in einigen Berufen, Branchen und Regionen deutlich ab. Parallel dazu verändert die Digitalisierung der Arbeitswelt die Berufsbilder und erforderlichen Qualifikationen. Um diese Herausforderungen zu meistern, setzt Lumberg auf die eigene Ausbildung und bietet verschiedene Ausbildungsberufe im kaufmännischen und technischen Bereich sowie Weiterbildungsmöglichkeiten an.

Rechtliche Risiken bestehen für die Lumberg Connect GmbH aufgrund gerichtlich geltend gemachter Ansprüche eines Kunden aus angeblich schadhaft gelieferten Produkten. Die Geschäftsführung beurteilt die geltend gemachten Ansprüche als unbegründet. Die Gesellschaft verteidigt sich gerichtlich und eine negative Feststellungsklage über das Nichtbestehen der geltend gemachten Ansprüche wurde eingereicht. Die Geschäftsführung geht weiterhin mit hoher Wahrscheinlichkeit davon aus, dass die Ansprüche erfolgreich abgewehrt werden können.

4 Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §289f HGB

Die Firma Lumberg Connect GmbH hat bisher auf die Festlegung von Zielgrößen und Zielerreichungsfristen entsprechend den Vorgaben der §§ 289f Abs. 4 HGB, 36 GmbHG, 52 Abs. 2 GmbHG (Festlegung des Frauenanteils in der Geschäftsführung und in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung) verzichtet. Im Geschäftsjahr 2023 soll die aktuelle Frauenquote in Höhe von rd. 21 % in der Geschäftsführungs- und ersten Managementebene beibehalten und fokussiert werden.

Schalksmühle, den 09. Juni 2023

Ulrich Schmidt
(CEO)

Meike Schmidt
(CMO)

Alexander Gotta
(CFO)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Lumberg Connect GmbH, Schalksmühle

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Lumberg Connect GmbH, Schalksmühle, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Lumberg Connect GmbH, Schalksmühle, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse



- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Jahresabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 9. Juni 2023

Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marc A. Sahner
Wirtschaftsprüfer

Carsten Carstens
Wirtschaftsprüfer